



Organisatorisches und pädagogisches Konzept der ASS

Szenario 3 Temporäre Schulschließung (ab 01.08.2020)

(auf Grundlage der Leitlinien für den Unterricht an Grundschulen im Schuljahr 2020/2021 vom 30.06.2020 und des Hygieneplan-Corona für die Schulen in Rheinland-Pfalz, 5. überarbeitete Fassung, gültig ab 17.08.2020)

1. Grundsätzliches

- Aufgrund der innerschulischen, regionalen oder landesweiten Infektionslage wird der Präsenzunterricht für die gesamte Schule oder für einen Teil der Schule (einzelne Klassen oder Klassenstufen) untersagt.
- Die Entscheidung darüber obliegt den kommunal Verantwortlichen sowie dem lokalen Gesundheitsamt.
- Ob und für welche Schüler*innen es in diesem Fall eine Notbetreuung geben kann, entscheidet die Behörde.
- Für die betroffenen Klassen erfolgt in diesem Fall Fernunterricht.
- Der Fernunterricht findet wie folgt statt bzw. sollte zu Hause aus Gründen der Routine im folgenden Zeitfenster stattfinden:
Klasse 1: 8.00 – 12.00 Uhr (ausreichende, regelmäßige Pausen einplanen)
Klasse 2: 8.00 – 12.00 Uhr (ausreichende, regelmäßige Pausen einplanen)
Klasse 3: 8.00 - 13.00 Uhr (ausreichende, regelmäßige Pausen einplanen)
Klasse 4: 8.00 – 13.00 Uhr (ausreichende, regelmäßige Pausen einplanen)

2. Unterrichtsorganisatorische Maßnahmen

- Der Fernunterricht wird im Klassenbuch dokumentiert.
- Die Klassenleitung ist - in Absprache mit den Fachlehrern - verantwortlich für die Anzahl und den Umfang der Arbeitsaufträge.
- Die Lehrkräfte einer Klassenstufe erarbeiten gemeinsam Wochenpläne.
- Die Wochenpläne umfassen Unterrichtsinhalte in den Fächern Deutsch, Mathematik (und Sachunterricht). Es werden vorrangig die Schulbücher und Arbeitshefte benutzt und möglichst keine Druckaufträge angehängt.
- Die Arbeitsaufträge, die vorrangig von den Lehrern kontrolliert werden, sind mit einem „Briefkasten-Symbol“ gekennzeichnet.



- Die Wochenpläne werden den Eltern Sonntag abends für die darauffolgende Woche in der „Schulbox der ASS Altrip“ zum Download bereitgestellt.
- Familien, die keinen Laptop/Computer haben, erhalten diesen, soweit technisch möglich, über die Schule
- Familien, die keinen Drucker haben, erhalten die Wochenpläne in Papierform: Verantwortlich: Betreuungskräfte der Betreuenden Grundschule
- Die Schüler*innen erledigen die Arbeitsaufträge selbstständig zu Hause.
- Die Ergebnisse der häuslichen Lernphasen werden von den Lehrkräften überprüft und ggf. im folgenden Präsenzunterricht bewertet.
- Die Eltern laden immer **mittwochs** die mit dem „Briefkasten-Symbol“ gekennzeichneten Arbeitsaufträge des Wochenplans in die Schulbox hoch.
- Hierzu steht den Eltern jedes Kindes ein eigener Link für die „Schulbox der ASS Altrip“ zum UPLOAD von Schüleraufgaben zur Verfügung.
- Familien, die mit dem Upload Probleme haben, geben die Aufgaben persönlich in der Schule ab.
- Die Fachlehrer geben den Schüler*innen zeitnah über den schülereigenen Ordner in der „Schulbox“ oder über „schul.cloud“ Rückmeldung zu ihren Aufgaben.
- Sollten die Aufgaben nicht fristgerecht abgegeben werden, erhalten die Eltern eine Erinnerungsmail der Lehrkraft mit der Aufforderung, die Aufgaben abzugeben.
- Die Lehrkräfte unterrichten wöchentlich – soweit technisch möglich - einmal per Videokonferenz. Der jeweilige Termin wird per Mail bekannt gegeben.
- Die Lehrkräfte bieten einmal wöchentlich eine „Sprechzeit“ für Schüler*innen per „schul.cloud“ an.
- Ansonsten sind die Lehrkräfte von Montag bis Freitag vormittags per Mail erreichbar.

3. Einsatz der Lehrkräfte

- Die Klassenleitungen sowie die Fachlehrer (in Deutsch, Mathematik und Sachunterricht) sind für die Arbeitsaufträge und Kontrolle dieser in der jeweiligen Klasse verantwortlich.
- Alle Lehrkräfte, die nicht akut erkrankt sind, können Unterricht von zu Hause aus erteilen.
- Schwangerschaft ist grundsätzlich nicht mit einem erhöhten Risiko verbunden.

4. Schülerinnen und Schüler mit Grunderkrankungen

- Es besteht Schulpflicht, d.h. alle Schüler*innen sind verpflichtet am Fernunterricht teilzunehmen.